



Vorsitzende: Adelheid Dietz-Will

Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

Privat:

Johannisplatz 7
81667 München
Telefon: 089/ 448 34 92

Geschäftsstelle:

Tal 13, 80331 München
Telefon: 089/ 22 80 26 64
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 089/ 29 16 51 73
Telefax: 089/ 22 80 26 74
e-mail:
doris.grueninger@muenchen.de

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen

**am Mittwoch, den 15.06.2005 um 19.00 Uhr
im Restaurant „Hornstuben“ Orleansplatz 3, 3. Stock
(Zugang über Aufzug im Kaufhaus)**

Sitzungsbeginn: 19.10 Uhr
Sitzungsende: 22.00 Uhr

Anwesende BA-Mitglieder: 21

Entschuldigt Frau Duchêne, Herr Hilmer, Frau Ippendorf,
Frau Tilla Meyer, Frau Schuster, Herr Wilhelm

Gäste: Herr Philbert, PI 21

Bürgerinnen und Bürger aus der Au und Haidhausen
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

A	Allgemeines
----------	--------------------

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Frau Dietz-Will eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Entschuldigungen siehe Deckblatt. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Folgende Ergänzungen der Tagesordnung werden vorgeschlagen:

Teil A:

7.2.2 Ökumenisches Büro: Straßenfest in der Pariser Straße (24.07.2005)

7.3 Kultur im Stadtquartier

Kulturkataster zur räumlichen Verteilung der städtischen Kultureinrichtungen

Evaluierung kultureller Zentren

Kulturelle Zentren und Stadtteilwochen

Beschlussvorlage für den Kulturausschuss am 21.07.2005

7.4 Förderung freier Träger durch das Sozialreferat/Stadtjugendamt:

Nachbarschaftshilfe in der Au e.V.

Schreiben des Sozialreferats vom 07.06.2005

8.3 Schulhoföffnung Bazeillesstraße: Sachstandsbericht des Schulreferats

Teil B – Berichte aus den Unterausschüssen

II. Kultur und Freizeit

5. Muffathalle

Teil C – Verschiedenes und Termine

3.6 Wettbewerb „Denkmalschutz und Neues Bauen“ 2005: Teilnahme BA 5?

Vorauswahl: Di., 28.06.2005, 13.30 Uhr, Planungsreferat, Blumenstr. 28 b, Zi.

475

Busrundfahrt und Entscheidung: Fr. 01.07.2005 ab 8.30 Uhr

Teil D – Nicht öffentlich

3. Veranstaltungen

Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen

einstimmig so beschlossen.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 18.05.2005

Der vorletzte Satz des Text zu TOP 4.2 auf Seite 3 wird um folgenden Einschub ergänzt:
„Eine Behandlung im UA Soziales – wie von Frau Schuster gewünscht – sei erst dann sinnvoll...“.

Das Protokoll wird mit dieser Ergänzung

einstimmig genehmigt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Zwischen 20.06. und 24.07. werden am Maximilianeum die Straßenbahngleise erneuert.

Wie ein Anwohner berichtet, fallen für die erforderlichen Baustelleneinrichtungen in der Sckellstraße etwa 20 dringend benötigte Parkplätze weg. Er fordert während der Bauzeit Ausweichparkmöglichkeiten für die Inhaber eines Anwohnerparkausweises.

Der BA bittet die Kommunale Verkehrsüberwachung, betroffene Anwohner während der Bauzeit ausnahmsweise im angrenzenden Teillizenzgebiet „Klinikviertel“ parken zu lassen, wo noch Kapazitäten frei sind.

Dies wird

einstimmig so beschlossen.

Die zweite Forderung des Bürgers, durch deutliche Beschilderung auf die nicht ausgelastete Tiefgarage in der Inneren Wiener Straße hinzuweisen, war vor einiger Zeit Gegenstand eines BA-Antrags: Die Stadtverwaltung kann Hinweisschilder nicht vorschreiben; die Initiative müsste vom privaten Betreiber der Garage ausgehen.

4.2 Drei Anwohnerinnen fragen, ob während der Bauzeit der zweiten S-Bahn-Stammstrecke Ersatzparkmöglichkeiten für den Bereich Kirchen-/Flurstraße geschaffen werden. Frau Dietz-Will erklärt, dass solche Detailfragen beim derzeitigen Wissensstand des BA noch nicht diskutiert werden können (vgl. TOP 7.1). Die Bürgerinnen erhalten das Protokoll der Einwohnerversammlung.

- 4.3 Auf Antrag des BA wird auf dem Mariahilfplatz ein Ballspielplatz eingerichtet (vgl. Bericht von Herrn Rauh, Baureferat Gartenbau in der BA-Sitzung vom 21.07.2004). Die Pfarrei Mariahilf lehnt den vorgesehenen Standort ab, weil sie Schäden an der Kirche sowie die Störung der Andachten in der angrenzenden Gnadenkapelle befürchtet. Frau Dietz-Will möchte die Angelegenheit in einem Gespräch mit dem Pfarrer klären.
- 4.4 Eine Anwohnerin beschwert sich erneut über ständige Lärm- und Abgasbelastung durch die Anlieferung von Neuwagen bei der MAHAG. Der BA fordert die MAHAG in einem Schreiben zu mehr Rücksicht auf die Anwohner auf. Insbesondere müssen während des Entladens die Motoren der Transporter abgestellt werden. Dieses Vorgehen wird **einstimmig so beschlossen.**
- 4.6 Eine Anwohnerin fragt nach, warum sämtliche (50 – 100) Parkplätze in der Rablstraße zwischen Hoch- und Schleibingerstraße zwei Tage lang für die Teilnehmer einer Firmenveranstaltung reserviert wurden und so – trotz Parkraummanagement – nicht für die Anwohner zur Verfügung standen. Nach telefonischer Auskunft des KVR wurde eine entsprechende Genehmigung erteilt. Der BA fragt bei der Verwaltung nach, warum er weder angehört noch informiert wurde und spricht sich auf Antrag der SPD gegen derart umfangreiche Sondergenehmigungen zu Lasten der Anwohner in den Lizenzgebieten aus. Dies wird **einstimmig so beschlossen.**
- 4.7 Im Fall der Bürgerin, die in der Schneckenburgerstraße eine private Kinderkrippe einrichten möchte und den BA um Unterstützung bei den Verhandlungen mit der Lokalbaukommission gebeten hat, liegt die Stellungnahme der LBK vor: Die Räume im Souterrain sind gemäß Bayerischer Bauordnung mangels Belichtung und Belüftung nicht als Aufenthaltsräume geeignet. Sie entsprechen weder den gesetzlichen Vorgaben noch dem Standard für vergleichbare städtische Einrichtungen. Da Kleinkinder ab sechs Monaten betreut werden sollen, könne auch der Wunsch des BA nach Schaffung zusätzlicher Betreuungsmöglichkeiten nicht zu einer positiven Beurteilung dieses Standorts führen. **zur Kenntnis**
- 5. Anträge**
- 5.1 FDP: Vermietung der städt. Räume Am Herrgottseck
Der BA fordert die Liegenschaftsverwaltung auf, die freigewordenen Räume an die Nachbarschaftshilfe in der Au zu vermieten, die ihr Angebot ausweiten möchte. Ein Schreiben des BA vom Februar in dieser Sache wurde bis heute nicht beantwortet. Der Antrag wird **einstimmig so beschlossen.**
- 5.2 FDP: Standortsicherung für Alten- u. Pflegeeinrichtungen
Das Sozialreferat soll sowohl das Neubaugebiet an der Welfenstraße als auch weitere mögliche Standorte für pflegerische Einrichtungen prüfen und einen Zeitrahmen zur Bedarfsdeckung in der Sozialregion vorlegen. Der Antrag wird **einstimmig so beschlossen.**
- 5.3 CSU: Bolzplatz am Johannisplatz/Notausstieg für 2. S-Bahn-Stammstrecke
Der Antrag wird in der geplanten Sondersitzung zu diesem Thema behandelt (vgl. TOP 7.1).
- 5.4 CSU: Urkunden
Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Urkunden künftig wieder eigenhändig zu unterschreiben. Der Antrag wird **einstimmig so beschlossen.**
- 5.5 SPD: BA-Sommeraktion
Die Fraktion schlägt vor, aus dem BA-Budget Ferienpässe für Kinder aus dem Stadtbezirk zu finanzieren, deren Familien unter die Hartz-IV-Regelungen fallen. Frau Dietz-Will berichtet, dass bei der Eröffnung des Sozialbürgerhauses dazu erschütternde Zahlen genannt wurden. Die von Herrn Aujezdsky und Herrn Rippel vorgeschlagene Ausweitung auf „Sozial Schwache“ allgemein bzw. unter der Armutsgrenze Lebende scheitert daran, dass hier nur allgemeine Daten vorliegen, aber keine konkreten Familien

benannt werden könnten. Der Allgemeine Sozialdienst könne wie bei der Weihnachtsaktion 2003 zusätzlich Hilfsbedürftige benennen.

BA-Beschlüsse:

1. Der BA stellt für die Aktion maximal 2.500 Euro aus seinem Budget zur Verfügung. Die genauen Modalitäten werden noch geklärt.
2. Im kommenden Jahr beginnt die Aktion früher, damit die Kinder den Pass in allen Ferien nutzen können.

Beides wird

einstimmig so beschlossen.

5.6 Grüne: Radwegführung Prinzregentenplatz

Da die bisherigen Vorschläge nicht praktikabel bzw. innerhalb der Verwaltung umstritten waren, hat Herr Martini bei einem Ortstermin mit dem Baureferat eine Alternative für die Führung der Fahrradhaupttroute vorgeschlagen, die ohne bauliche Veränderungen realisiert werden kann.

Der Antrag wird

einstimmig beschlossen.

6. Sachverhalte zur Entscheidung

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget:

6.1.1 Adelgundenheim: Sommerfest mit Tag der offenen Tür am 22.06.2005

Der BA gewährt den beantragten Zuschuss in Höhe von 750 Euro für Materialkosten und Sachpreise. Das Adelgundenheim wird gebeten, künftigen Anträgen eine genaue Kostenaufstellung beizulegen.

Dies wird

einstimmig so beschlossen.

6.1.2 Artcircolo Kunstprojekt GmbH: Internationales Kunstprojekt „Ouvertures am Wasser“ Alle Fraktionen äußern Zweifel am Stadtteilbezug des Projektes. Der BA möchte mit den beschränkten Mitteln seines Budgets vordringlich die Arbeit kleiner und finanziell schlecht ausgestattete Kulturinitiativen, -vereine und -projekte aus Haidhausen und der Au fördern und ihnen Aktionen und Veranstaltungen ermöglichen, die anders kaum realisierbar wären. Der vorliegende Antrag stammt von einem professionellen Veranstalter, der sein Projekt aus Sponsorenmitteln finanzieren kann und nicht auf den Zuschuss des BA angewiesen ist.

BA-Beschlüsse:

1. Der beantragte Zuschuss in Höhe von 4.000 Euro wird **einstimmig abgelehnt.**
2. Ein Teilzuschuss in Höhe von 1.000 Euro wird bei 7 Gegenstimmen **mehrheitlich abgelehnt.**

7. Sachverhalte zur Anhörung

7.1 Einwohnerversammlung zur zweiten S-Bahn-Stammstrecke am 31.05.2005:

Bericht und Anträge

Nach Auskunft des Planungsreferats erhält die Stadtverwaltung in den nächsten Wochen die detaillierten Planungsunterlagen und muss dann sehr kurzfristig den Stadtratsbeschluss dazu vorbereiten. Da eine Fristverlängerung nicht möglich ist, wird voraussichtlich der Feriensenat entscheiden. Aufgrund des engen Terminplans muss sich auch der BA sehr schnell äußern. Frau Dietz-Will schlägt vor, im Juli eine Sondersitzung des BA mit Fachleuten aus den Referaten anzusetzen. Dabei sollen auch die beiden Anträge aus der Einwohnerversammlung sowie der Antrag der CSU-Fraktion zum Platzierung des Notausstiegs auf dem Johannisplatz (vgl. TOP 5.3) behandelt werden.

Dieses Vorgehen wird

einstimmig so beschlossen.

7.2 Veranstaltungen auf öffentlichem Verkehrsgrund:

7.2.1 Sommerfest in der Edlingerstraße (16.07.2005)

Die Zustimmung des BA zu der Veranstaltung wird

einstimmig so beschlossen.

7.2.2 Ökumenisches Büro: Straßenfest in der Pariser Straße (24.07.2005)

Die Zustimmung des BA zu der Veranstaltung wird

einstimmig so beschlossen.

7.3 Kultur im Stadtquartier

Kulturkataster zur räumlichen Verteilung der städtischen Kultureinrichtungen
Evaluierung kultureller Zentren

Kulturelle Zentren und Stadtteilwochen
 Beschlussvorlage für den Kulturausschuss am 21.07.2005
 Die Vorlage wird im nächsten UA Kultur behandelt.
 Dies wird

einstimmig so beschlossen.

7.4 Förderung freier Träger durch das Sozialreferat/Stadtjugendamt:

Nachbarschaftshilfe in der Au e.V.

Schreiben des Sozialreferats vom 07.06.2005

Der BA fordert das Stadtjugendamt auf, für 2006 einen Zuschuss in beantragter Höhe zu gewähren.

Dies wird

einstimmig so beschlossen.

8. Sachverhalte zur Unterrichtung

8.1 Erledigte BA-Anträge und -Anfragen:

- Antrag Nr. 158 v. 17.03.2005 „Umgestaltung Versailler Straße“

Das Baureferat teilt mit, dass die Umgestaltung der Versailler Straße erst möglich ist, wenn das Planungsreferat sich festlegt, wann die dort geplante Anwohner Tiefgarage gebaut wird. Frau Dietz-Will rekapituliert dazu die Vorgeschichte: Die Errichtung der Tiefgarage hat zwar laut Beschluss des Stadtrats hohe Priorität, wird aber noch Jahre auf sich warten lassen, weil alle derartigen Projekte erst dann weiter verfolgt werden, wenn Erfahrungen mit der im Bau befindlichen automatischen Tiefgarage an der Donnersbergerstraße vorliegen. Die Anwohner fordern aber seit langem eine schnelle Umgestaltung der Versailler Straße. Sie versuchen bereits, Sponsoren dafür zu gewinnen und sollten nicht weiter vertröstet werden. Ein Anwohner lobt zwar die Einführung des Parkraummanagements, kritisiert aber, dass die Mehrzahl der Parkplätze in der Versailler Straße nur über die unzulässig hohen Bordsteinkanten zu befahren sind, was regelmäßig zu Beschädigungen an parkenden Fahrzeugen führe. Auch er fordert eine baldige Umgestaltung und Begrünung der Versailler Straße.

BA-Beschluss:

Der BA fordert das Planungsreferat auf, die Prioritätenliste für die Errichtung von Anwohner Tiefgaragen so zu ändern, dass die Versailler Straße sofort umgestaltet werden kann.

Dies wird bei zwei Gegenstimmen

mehrheitlich so beschlossen.

8.2 Unterrichtungen und Informationen (vgl. schriftliche Infos)

zur Kenntnis

8.3 Schulhoföffnung Bazeillesstraße: Sachstandsbericht des Schulreferats

Es sind bisher keine außergewöhnlichen Vorkommnisse zu verzeichnen. Nach anfänglich größerem Interesse hat sich die Zahl der Benutzer je nach Wetter auf 5 bis 10 eingependelt..

zur Kenntnis

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten
--

I. Wohnen und Wirtschaft

Sachverhalte zur Anhörung

1. Neubelegung Gravelottestr. 14: Information der Mieter

Frau Dietz-Will bezieht sich auf einen Zeitungsbericht (der dem UA vorliegt), wonach die AWO die jetzigen Mieter nicht über die geplante Neubelegung informiert (wie dem UA in der Sitzung im März zugesagt wurde) hätte.

Der Geschäftsführer der AWO, Herr Salzhuber, räumt das Versäumnis ein, gibt aber an, dass es sich bei dem zitierten Mieter um einen bedauernswerten Einzelfall handelt. Alle anderen Mieter des Anwesens seien informiert worden. Der zitierte Mieter wird wohl, trotz eines Ersatzwohnraumangebotes seitens der AWO, ausziehen. Er versichert noch einmal, dass die Klienten, die in der Gravelottestr. 14 untergebracht werden sollen, relativ unproblematisch sind, und alle einen eigenen, ganz normalen Mietvertrag erhalten. Der UA nimmt dies so zur Kenntnis, und bedauert die unterbliebene Information des Mieters durch die AWO.

zur Kenntnis

2. Gaststättenangelegenheiten:

- 2.1 SSW „gast – essen & trinken“, Rosenheimer Str. 5 (Betriebszeitverlängerung Wirtsgarten)
Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zu dem Antrag auf Probe.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**
- 2.2 „Can Kardesler“, Rosenheimer Str. 90 (Einrichtung einer Freischankfläche)
Die BI wird gebeten, in Zukunft bei den Maßangaben in den Anträgen auf Plausibilität und Vollständigkeit zu achten. Der Freischankfläche stimmt der UA einstimmig zu.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**
- 2.3 SSW „Safran“, Steinstr. 9 (Erweiterung der Freischankfläche)
Der vorliegende Plan gibt entspricht nicht der tatsächlichen Situation: Die geringe Breite des Gehwegs an dieser Stelle der Steinstraße und an der Ecke Schiltbergstraße lässt eine Erweiterung der Freischankfläche nach Ansicht des BA nicht zu.
BA-Beschluss:
Die Ablehnung des Antrags wird **einstimmig so beschlossen.**
- 2.4 Trink- u. Imbisskiosk Friedenstr. 17 a (Betriebszeitverlängerung)
Der UA stimmt dem Antrag einstimmig zu.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**
- 2.5 Ladengeschäft „Cafe-Bar-Lavazza“, Ismaninger Str. 3 (Betriebszeitverlängerung)
Die Verlängerung der Betriebszeit wird beantragt, weil der Laden künftig als Kleingaststätte genutzt werden soll. Der BA bittet die Bezirksinspektion, ihm die noch ausstehende Stellungnahme der LBK zu der geplanten Nutzungsänderung zuzusenden und wird sich dann erneut mit dem Antrag befassen.
Dieses Vorgehen wird **einstimmig so beschlossen.**
- 2.6 Restaurant „Rila“, Balanstr. 16 (Erweiterung der Freischankfläche)
Der UA möchte die Situation wegen der unklaren Angaben im vorliegenden Plan noch einmal vor Ort begutachten und kann daher erst im Juli zu dem Antrag Stellung nehmen.
Dieses Vorgehen wird **einstimmig so beschlossen.**

3. Anträge auf Genehmigung von Warenstellagen:

- 3.1 Innere Wiener Str. 40: Kleider
Der beantragte Standort liegt im Ensembleschutz und muss deshalb abgelehnt werden.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**

Sachverhalte zur Unterrichtung

4. Genehmigung von Freischankflächen in der Inneren Wiener Straße 32 und 38 („Lisa & Manfred“, „La Cicchetteria“ und „Creperie Bernard & Bernard“)
Schreiben der Bezirksinspektion vom 25.05.2005 **zur Kenntnis**
5. Verbesserungsvorschläge der „Freunde des Prinzregentenstadions“
Antwortschreiben der Stadtwerke Geschäftsbereich Bäder **zur Kenntnis**
6. Wechselwerbeanlage Einsteinstraße 106: Urteil des Verwaltungsgerichts
Schreiben des Planungsreferats vom 09.05.2005 **zur Kenntnis**
7. Ökologische Investitionen im geförderten Wohnungsbau müssen sich lohnen!
Beschlussvorlage für den Planungsausschuss vom 08.06.2005 **zur Kenntnis**

8. Evaluation des Ökologischen Kriterienkataloges:
Modellvorhaben an der Friedenspromenade und in der Messestadt Riem
„Ökologischer Wohnungsbau – kostenvergleichende Bauvarianten – nachhaltiges
Wohnen“: Bekanntgabe im Planungsausschuss vom 08.06.2005 **zur Kenntnis**

II. Kultur und Freizeit

Sachverhalte zur Anhörung

1. Kulturelle und geschichtliche Veränderung der Münchner Stadtviertel durch Migrantinnen und Migranten
Der UA Kultur begrüßt das Projekt einer diesbezüglichen „Ausstellungsreihe in den Stadtvierteln“, weist aber darauf hin, dass die Thematik im Antrag von „Bündnis 90 / Die Grünen“ zu kurz gefasst ist. Dort heißt es in der Begründung: „Die Geschichte der Anwerbe-Zuwanderung ist zwar eine sehr junge, aber auch eine sehr bewegte Geschichte“. Dies ist so nicht richtig. Der UA weist darauf hin, dass die Geschichte von Migrantinnen und Migranten inklusive der damit verbundenen Kinderarbeit bis ins Mittelalter zurückreicht. Insbesondere in der mittelalterlichen Ziegelproduktion (siehe Frauenkirche und Stadtmauer) sind ausländische/italienische Ziegelerbeiter tätig. Sie gelten als exzellente Fachleute.
Zu den Fragen:
Relevanz und Umsetzbarkeit im Stadtviertel? Im Haidhausen-Museum ist genügend Material für eine diesbezügliche Ausstellung vorhanden. Auch wurde diese Thematik dort schon mehrmals, unter anderem auch am Beispiel von griechischen Zuwanderinnen behandelt.
Mitwirkung von Einrichtungen aus dem Stadtteil? Haidhausen-Museum: ja. Mit dem in der Au tätigen Verein „Freunde der Vorstadt Au“ müsste man sich in Verbindung setzen. Ebenso mit dem AKA
Können Sie erste Konzeptideen vorlegen? Antwort: Ja.
BA-Beschluss:
Die vorgeschlagene Stellungnahme wird **einstimmig so beschlossen.**
2. Umwandlung eines Erwachsenenbusses der Fahrbibliotheken in einen Juniorbus
Der UA stimmt der Umwandlung zu unter der Voraussetzung, dass keine Haltepunkte im Bereich des BA 5 betroffen sind.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**
3. Geschichtsweg „Krieg und Frieden“ für den Tag des offenen Denkmals am 11.09.2005
In Abänderung des ehemaligen Beschlusses, am Tag des offenen Denkmals den Geschichtsweg/Kulturpfade zu eröffnen, ist der UA übereinstimmend der Auffassung, dass die oben genannte Problematik auch für die Au und Haidhausen ausgesprochen wichtig ist. Der UA-Vorsitzende erinnert an die mittelalterlichen kriegerischen Auseinandersetzungen am Gasteigberg, den Krieg 1870/71, nach dessen Schlachten die Straßen und Plätze des Franzosenviertels benannt sind, den „Friedensengel“, der eigentlich eine Kriegsgöttin ist, die Truppenaussegnungen am Johannisplatz 1914, die Ausrufung des Freistaates Bayern und die Rätezeit 1918/19, den 2. Weltkrieg und den Einmarsch der Amerikaner etc.. Hermann Wilhelm bietet zu diesem Thema und an diesem Tag die nochmalige Öffnung der Ausstellung „Bingo At The Hofbraukeller, Billiards At The Burgerbrau“ (Amerikanische Soldaten in Haidhausen nach 1945) und eine zusätzliche zweistündige Führung zu obigem Thema an. Der UA begrüßt den Vorschlag einstimmig.
(Auch Frau Dr. Haerendel (Kulturpfade) begrüßt nachträglich den Vorschlag, da der 11. September für sie kaum einzuhalten wäre.)
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**
4. **Sachverhalte zur Unterrichtung**
Neuorganisation des Kulturreferats **zur Kenntnisnahme**

5. Muffathalle

Nachdem ein Großteil der Erweiterungs- und Umbauarbeiten im Bereich Muffathalle abgeschlossen sind, möchte sich der UA ein Bild machen vom aktuellen Stand der Dinge. Der UA möchte deshalb das Thema „Muffathalle“ für den kommenden UA Kultur (6. Juli 2005) auf die Tagesordnung setzen. Der Einfachheit halber sollte sich der UA deshalb um 19 Uhr am Eingang zur Muffathalle treffen. Die Betreiber sollten von der BA-Geschäftsstelle gebeten werden, zu diesem Termin für Fragen und eine kleine Führung zu Verfügung zu stehen.

III. Soziales und Gesundheit

Konzept zur pflegerischen Versorgung älterer Menschen in München

Beschlussentwurf für den Sozialausschuss am 07.07.2005

Vom Amt für soziale Sicherung – „Hilfen im Alter, bei Pflege und Betreuung“ wurde der BA um Stellungnahme zu o.g. Entwurf (welcher innerhalb des Sozialreferates noch nicht abgestimmt ist) gebeten.

Der Sachverhalt, dass Au-Haidhausen zusammen mit Bogenhausen an dritter Stelle der Dringlichkeit hinsichtlich des hohen Bedarfes an Pflegeplätzen im ganzen Stadtgebiet steht, ist weiterhin unverändert. Unverändert bleibt daher, dass der Wegfall von Pflegeplätzen durch die Schließung des Alten- und Pflegeheimes an der Effnerstraße (MÜNCHENSTIFT gGmbH) und der Wegzug des Luise-Kiesselbach-Heimes aus unserem Stadtviertel nach Riem weiterhin einen hohen Bedarf an Pflegeplätzen in der Sozialregion 3 verursachen.

Der Ersatzneubau des Luise-Kiesselbach-Hauses und die Ersatzbaumaßnahme „Effnerstraße“ werden nach zeitgemäßen Erfordernissen und mit hohem Einzelzimmeranteil geplant und gebaut. Das hat wiederum eine Verringerung der Bewohnerkapazität zur Folge; insbes. die Pflegeplätze betreffend.

Gemäß dem Referentenantrag Nr. 2 d vom 17.VI.2004, „hat das Sozialreferat, gemeinsam mit Planungsreferat zu prüfen, ob und wie kommunale Grundstücke zum Zwecke der Schaffung vollstationärer Pflegeplätze zu tragbaren Preisen veräußert werden können und dem Stadtrat Vorschläge vorzulegen.“

In diesem Zusammenhang kann der Flächenbedarf für vollstationäre Pflegeeinrichtungen unserer Sozialregion 3 – Bogenhausen/Au-Haidhausen – gebracht werden.

Hierzu heißt es im Beschlussentwurf „Ein möglicher Standort wäre im geplanten Neubaugebiet „Welfenstraße“ (entlang der Bahntrasse) denkbar. Das ist jedoch in Abstimmung mit dem Planungsreferat noch konkret zu prüfen. „Wir denken, im Benehmen mir der Paulaner-Schörghuber-Gruppe.“

Hier sollte sich der BA frühzeitig mit Nachdruck um verbindliche (Zu-)Aussagen des Planungs- und Sozialreferates kontinuierlich bemühen.

Alles in allem handelt es sich bei diesem Beschlussentwurf um eine fachlich sehr aussagestarke, umfangreich ausgearbeitete Vorlage. Sie bearbeitet das gesamte Spektrum der pflegerischen Versorgungsmöglichkeiten und -anforderungen älterer Menschen, bezogen auf die Kommune München. Wobei beispielhaft Modelle anderer Kommunen, die sich erfolgreich bewährten, aufgezeigt wurden.

Antrag des UA Soziales (als Stellungnahme des BA zur Beschlussvorlage):

Das Sozialreferat wird beauftragt, den Beschlussentwurf für den Sozialausschuss vom 07.07.2005 bei den nachgenannten Punkten 4., 8. und 14 unter „II. Antrag des Referenten“ wie folgt zu ergänzen und deren zügige Realisierung sicherzustellen:

Punkt 4.)

„...darauf hinzuwirken, dass bei der Ersatzmaßnahme „Effnerstraße“ ein entsprechendes Tagesbetreuungsangebot für die Sozialregion 3 Au-Haidhausen-Bogenhausen eingeplant und zügig (zeitnah-sofort) realisiert wird.“

Punkt 8.)

„im Rahmen des Modells „Wohnen in München III“ (bzw. „Wohnen in München IV“) das jährliche Kontingent zur Förderung von **mindestens** 25 Wohneinheiten im Betreuten Wohnen bei Ausschreibungen einzubeziehen.“

Punkt 14.)

„sich an der Erarbeitung des Modells „Wohnen in München IV“ zu beteiligen und das jährliche Kontingent zur Förderung von **mindestens** 15 Wohneinheiten für Ambulant Betreute Wohngemeinschaften bei Ausschreibungen einzubeziehen.“

BA-Beschluss:

Die vom UA vorgeschlagene Stellungnahme wird **einstimmig so beschlossen.**

2. - Bericht über REGSAM

- Bleibt REGSAM ein Erfolgsmodell?

Beschlussentwurf für den Sozialausschuss am 07.07.2005

Dieser Beschlussentwurf enthält wenig aussagefähige Informationen über die tatsächlich geleistete und gelungene Arbeit von REGSAM insgesamt und den REGSAM-Regionen im Detail. Die Mitglieder des Unterausschusses stellten sich die Frage, inwieweit es sinnvoll ist, diesen Beschlussentwurf, in seiner geringen Aussagekraft und Verbindlichkeit, zum jetzigen Zeitpunkt dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Im Vorfeld der Entwurferstellung wurden weder die Geschäftsführung noch die Moderatorinnen und Moderatoren von REGSAM zur Sachlage befragt und angehört. Die Tatsache, dass dem Beschlussentwurf der Tätigkeitsbericht von REGSAM (2004) beigelegt wurde, entbindet nicht von dem Erfordernis, die in REGSAM aktiv und kontinuierlich Arbeitenden, direkt und konkret einzubinden und an der Meinungsbildung (Einschätzung) zu beteiligen.

Bezüglich der „Anhörung der Bezirksausschüsse“ muss unsererseits unmissverständlich gegenüber der Verwaltung des Sozialreferates klargestellt werden, dass der UA nachdrücklich Wert darauf legt, angehört zu werden, wenn ihm dieses gemäß der BA-Satzung zusteht.

Es kann nicht im Entscheidungs- und Ermessensbereich der Verwaltung liegen, wann von einer Anhörung abzusehen ist und nur unterrichtet wird; selbst „wenn die Zeit für Einschätzungen der Gremien“ aus der Sicht der Verwaltung zu knapp erscheint. Hierbei sollte bedacht werden, dass zur Zeit der Entwurfversendung ein Abgleich innerhalb des Sozialreferates noch nicht erfolgt war. Was hätte dagegen gesprochen, diese Beschlussvorlage im Herbst dem Stadtrat vorzulegen (im Einvernehmen mit den Antragstellern)?

Es ist dies nicht das erste Mal, dass sich eine Verwaltung so gegenüber dem von den Bürgern gewählten Gremium verhält. Die Vertröstung auf den „nächsten, ausführlichen Bericht, zu dem die Stellungnahmen aller Bezirksausschüsse eingeholt werden“, gerät hier zur Posse.

zur Kenntnis

IV. Berichte der Beauftragten

1. Kinder und Jugend

kein Bericht

2. Behinderte

kein Bericht

3. Ausländer und Flüchtlinge

kein Bericht

4. Frauen und Mädchen

kein Bericht

5. Baumschutz

kein Bericht

V. Planung Sachverhalte zur Anhörung

1. Bauvorhaben **Orleansstr.** : Neubau eines Hotels mit Tiefgarage
Die Architekten präsentieren farbige Ausdrucke der straßenseitigen sowie hofseitigen Fassade und erläutern die Schwierigkeiten des Projekts aufgrund der Bauherrnvorgaben.
In den farbigen Ansichten wird die Gestaltungsabsicht der Architekten deutlich.
Der UA fordert einstimmig, dass die folgenden Auflagen im Baugenehmigungsbescheid festgesetzt werden:
 - Die durch die Architekten vorgestellte farbige Gestaltung der Straßenseite muss als wichtiges, horizontal gliederndes Element umgesetzt werden.
 - Aus ästhetischen wie auch ökologischen Gründen muss die vorgeschlagene Begrünung der Hoffassade umgesetzt werden.
 - Entlang der südwestseitigen Grundstücksgrenze soll ein Grünstreifen vorgesehen werden, damit der hohe Versiegelungsgrad des Grundstücks zumindest z. T. reduziert werden kann.
 Diskussion im BA:
Der BA lehnt ein derart einfallloses Gebäude an dieser markanten Stelle eigentlich nach wie vor ab (vgl. Protokoll der letzten Sitzung). Wie Herr Hübner ausführt, besteht auf dem Grundstück jedoch ein hohes Baurecht, das durch einen gültigen Vorbescheid abgesichert ist. Die LBK wird diese Bebauung daher wohl genehmigen müssen und hat dabei wenig Möglichkeiten, die Gestaltung zu beeinflussen. Die Vorgaben des Bauherrn (eine hohe Zahl exakt gleich großer Räume) lassen keinen Spielraum für einfallreichere Lösungen. Der BA beschließt daher, erneut sein grundsätzliches Unbehagen mitzuteilen und die Forderungen des UA aufzugreifen.
Dieses Vorgehen wird **einstimmig so beschlossen.**

2. Bauvorhaben **Lilienstr.**:
Teilabbruch u. Umbau eines gewerblich genutzten Gebäudes mit Tiefgarage in ein Wohngebäude mit Tiefgarage (Lilienstr. 70/Zeppelinstr. 39)
Erneute Behandlung mit den angeforderten Unterlagen
Aus den Berechnungen und dem Freiflächengestaltungsplan geht hervor, dass die bauliche Dichte nach dem Umbau sogar abnimmt und ein Kinderspielplatz vorgesehen ist.
Der UA stimmt dem Vorhaben daher einstimmig zu.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**

3. Bauvorhaben **Wörthstr.** - VORBESCHIED: Erweiterung einer Gaststätte
Der rückwärtige, ehemalige Übungsraum soll mit einer Bühne und Bestuhlung versehen werden und so die einer Fläche der indischen Gaststätte temporär erweitert werden. Im Antrag auf Vorbescheid wird behauptet, dass der einschlägige Bebauungsplan für das Karree eine Nettogaststättenfläche von insgesamt 630 m² vorsehen würde und dieser Wert auch mit der geplanten Erweiterung unterschritten wäre.
Der UA bittet – auch zur Entscheidungshilfe für ähnliche Fälle - die LbK um die Übersendung eines Exemplars des genannten Bebauungsplans.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**

4. Bauvorhaben **Lothringer Str.** – VORBESCHIED:
Modernisierung, Aufstockung und Aufzugsnachrüstung
Vorgesehen sind geringe bauliche Veränderungen in den Bestandswohnungen, drei neue Wohnungen im Dachgeschoss und ein neuer Aufzug im Treppenhaus.
Der UA stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.
BA-Beschluss:
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**

5. Bauvorhaben **Franz-Prüller-Str.** : Neubau einer Wohnanlage (48 WE) mit Tiefgarage (55 Stellplätze für Neubauwohnungen und die bestehenden Gebäude Direktionshaus „Atelierhaus“ und Pfortnerhaus)

Der UA stimmt dem Bauvorhaben zu, fordert aber Korrekturen im Freiflächengestaltungsplan, da hier an Stelle des historischen, denkmalgeschützten Gartens (der sowieso durch TG-Unterbauung und Feuerwehrezufahrt in Mitleidenschaft gezogen wird) nicht standortgerechte Bäume gepflanzt werden sollen. Wie Herr Martini erläutert, handelt es sich um chinesische Zierbirnen, die heimische Obstbäume zu verdrängen drohen. Er empfiehlt, die Pflanzung einheimischer Birnbäume vorzuschreiben, und legt als Anregung für Naturschutzbehörde und Grünplaner eine umfangreiche Sortenliste vor.

BA-Beschluss:

Die Empfehlungen des UA u. von Herrn Martini werden **einstimmig so beschlossen.**

6. Bauvorhaben **Regerstr.** : Nutzungsänderung eines Grundstücks

Eine schon lange bestehende Hausmeisterwohnung in einem gewerblich genutzten Gebäudekomplex an der Regerstraße (in Nachbarschaft zum „Donatos“) soll nachträglich genehmigt werden. Der UA stimmt dem einstimmig zu.

BA-Beschluss:

Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**

Sachverhalte zur Unterrichtung

7. Reaktionen der LBK auf Stellungnahmen des BA:

7.1 Bauvorhaben **Lilienstr.**

Der BA hat einstimmig die Ablöse des für das Bauvorhaben notwendigen Stellplatzes abgelehnt. Die LbK, merkt hierzu an, dass:

- zugunsten der Begrünung des Grundstücks der Stellplatz nicht auf dem Grundstück geschaffen werden soll
- durch die Nichtgewährung der Stellplatzablöse nach aktueller Rechtsprechung kein Dachgeschossausbau verhindert werden kann

Hierzu merkt der UA an, dass es dem BA nicht um die Verhinderung des Dachgeschossausbaues geht, sondern darum, dass der erforderliche Stellplatz dinglich gesichert oder an anderer Stelle hergestellt werden soll, was sehr wohl möglich wäre.

zur Kenntnis

VI. Umwelt und Verkehr

Sachverhalte zur Anhörung

1. Leistungsprogramm 2006 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2005)

Anhörungsschreiben vom 09.05.2005

Der Stadtbezirk 5 ist nur durch die Einführung des 10-Minuten-Takts für die S 2 nach Dachau in der Hauptverkehrszeit betroffen.

zur Kenntnis

2. Bürgerschreiben zu Verkehrsfragen:

2.1 Verkehrszeichen in der südlichen Au (*in den UA vertagt*)

Es soll zur Bearbeitung an das KVR weitergeleitet werden. Das Gartenbauamt soll gebeten werden, Verkehrszeichen besser vor Zuwachsen zu schützen. Der Vorschlag, an der Kreuzung Albani-/Asamstr. ein Gebotsschild „geradeaus und links“ anzubringen, sollte schnell realisiert werden.

BA-Beschluss:

Die Empfehlungen des UA werden **einstimmig so beschlossen.**

2.2 Randsteinabsenkungen in der Au

Der BA bittet das Baureferat um Rückmeldung, welche der vorgeschlagenen Randsteinabsenkungen realisiert werden können bzw. bereits geplant sind.

Dieses Vorgehen wird

einstimmig so beschlossen.

3. Sanierung der Aufpflasterung vor den Häusern Preysingstr. 41 bis 43

Vor vielen Jahren wurde der Bereich auf Wunsch des Elternbeirats und der Mehrheit im BA aufgepflastert, um die Autos zu langsamerem Tempo zu veranlassen und so den Schulweg sicherer zu machen. Aus Kostengründen möchte das Baureferat das kaputte Kleinsteinpflaster im Rahmen der Sanierung durch Asphalt ersetzen. Der UA hat das Thema in die Fraktionen verwiesen.

Die CSU beantragt, die Aufpflasterung nicht zu sanieren, sondern einzuebnen. Die

anderen Fraktionen halten sie für weiterhin erforderlich und lehnen auch die vollständige Asphaltierung ab.

BA-Beschlüsse:

1. Der Antrag der CSU wird bei 8 Gegenstimmen **mehrheitlich abgelehnt.**
2. Das Baureferat wird aufgefordert, die Aufpflasterung mit Kleinsteinpflaster zu sanieren. Eine komplette Asphaltierung wird abgelehnt. Wenn sich dadurch die Kosten senken lassen, sollten lediglich die Fahrspuren in Reifenbreite aufgepflastert und der Rest asphaltiert werden.

Dies wird

mehrheitlich so beschlossen.

4. Einrichtung eines personenbezogenen Parkplatzes: Zeppelinstr.
Herr Seidl junior verweist darauf, dass hier Parkraum für einen Pflegefall benötigt wird, der von zwei Personen betreut wird. Da zum 1. Juli auch in der Au das Parkraummanagement eingeführt wird, soll das KVR nach Ansicht des UA vorrangig prüfen, ob der vorliegende Fall nicht durch Erteilung einer entsprechenden Anwohnerlizenz gelöst werden kann.
Die Empfehlung des UA wird **einstimmig so beschlossen.**

Sachverhalte zur Unterrichtung

5. Zellstraße 4: Absolutes Haltverbot in der Feuerwehranfahrtszone
Verkehrsrechtliche Anordnung vom 26.04.2005 **zur Kenntnis**
6. Grillparzerstraße:
Empfehlungen der Bürgerversammlung Haidhausen am 11.11.2003
 - Einführung der Parklizenz vor Beginn der neuen Verkehrsführung
 - Verkehrsberuhigung nach Fertigstellung des Tunnels
 Beschlussvorlage für den Planungsausschuss vom 08.06.2005 **zur Kenntnis**

C Verschiedenes und Termine

Vertretung des BA bei den angekündigten Terminen:

- Besprechung zur neuen Form des „Festes junger Erwachsener“ am 05.11.2005,
Mo. 20.06.2005: Frau Dietz-Will, Frau Ippendorf
- Öffentliche Vollversammlung des städtischen Mieterbeirats:
„München – Stadt ohne Kinder: Können neue Konzepte im Mietwohnungsbau München für Familien attraktiver machen?“
Mo., 20.06.2005, 18.30 Uhr, Kleiner Sitzungssaal des Rathauses: Herr Laser
- „Summer in the highstreet“, Sommerfest des Adelgundenheims,
Mi. 22.06.2005, 15 bis 19.30 Uhr, Hochstr. 47: Herr Jahnke

Für das Protokoll:



Adelheid Dietz-Will
Vorsitzende

Doris Grüninger
BA-Geschäftsstelle